



Historischer Rundgang



„Hof Krietenstein“



Quelle: Bildband „Aus Hagens vergangenen Tagen“, Ansicht von 1929
Erntewagen, Friedrich Krietenstein - Schüler des Lopshorner Gestüts (vorne links)

Eine erste urkundliche Erwähnung findet man 1449 in Zusammenhang mit einem Wechsel der Lehnsherrschaft, vom Rat der Stadt Lemgo bezeugt.

1535 wird „Krytenstenn Nr. 6“ im Landschatzregister genannt.

Im Salbuch der Vogtei Lage von 1617 sind die Abgaben, die der Hof zu leisten hatte, im einzelnen aufgeführt: z. B. zweieinhalb Goldflorin für den Landschatz (die fürstliche Steuer), 60 Scheffel Korn, 4 Hühner, 1 Schwein, 8 Tage im Jahr Dienst mit Pferden für Kottmanns in Lemgo.

Im 30-jährigen Krieg (1618-1648) hatte auch dieser Hof gelitten, es heißt: „Krietenstein liegt auch wüste,...“

Im Vermeßregister von 1730 ist Krietenstein Nr. 6 mit 27,2 ha als Halbspänner aufgeführt. (= der Hof musste Dienst mit 2 Pferden für den Lehnsherren leisten). Im zugehörigen Höfeplan ist der Hofplatz an der gleichen Stelle wie heute zu finden.

1905 konnte Krietenstein den Restbestand des Hofes Engeler Nr. 5 kaufen, später noch weitere Parzellen von Nachbarhöfen. Damit wurde Krietenstein zum größten Grundbesitzer im Dorf.

Bis 1972 wurden ca. 60 Kühe mit Nachzucht gehalten, bis 1982 gab es etwa 490 Schweinemastplätze. Der Betrieb war während 2 Generationen Ausbildungsbetrieb der Landwirtschaft sowie der ländlichen Hauswirtschaft. Mehrere Mitarbeiter waren angestellt: 1 Melker, 2 Treckerfahrer und 1 Schweinemeister.

Heute wird der Hof als ein reiner Ackerbaubetrieb u.a. mit Gemüseanbau geführt.

